

Rüdiger Schäfer

Die Privilegierung des
"freiwillig-positiven"
Verhaltens des
Delinquenten nach formell
vollendeter Straftat

Zugleich ein Beitrag
zum Grundgedanken des Rücktritts vom
Versuch und zu den Straftheorien



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Prolog	1
Terminologie	7
A. Erster Teil	11
I. Die theoretischen Grundlagen der Privilegierung des "freiwillig-positiven" Verhaltens des Delinquenten nach formell vollendeter Straftat	13
1. Aufgabenaufriß	13
2. Die theoretischen Grundlagen des Straffreiheitsprivileges des "freiwilligen" Rücktritts vom Versuch	14
a) Das Problem potentieller "kriminalpolitischer" Kontraproduktivität des Straffreiheitsprivileges des § 24 StGB	15
b) Die "expliziten" und "impliziten" Sinnvorgaben des § 24 StGB	17
c) Die "kriminalpolitische Theorie" der "goldenen Brücke"	21
d) Die "negativ-kriminalpolitische Theorie" <i>Paul Anselm Feuerbachs</i>	26
e) Die "Prämientheorie"	30
f) Die "Gnadentheorie" <i>Paul Bockelmanns</i>	33
	IX

	Seite
g) Die " Strafwirkungstheorie "	38
aa) Das negativ-generalpräventive Argument der " Nichtbeeinträchtigung des Abschreckungseffektes gesetzlicher Strafdrohungen "	40
bb) Das positiv-generalpräventive Argument der Beseitigung des " rechtserschütternden Eindrucks " des Deliktsversuchs	44
cc) Das spezialpräventiv akzentuierte Argument der " Indizierung " geringerer Gefährlichkeit des Delinquenten	48
dd) Der spezialpräventiv akzentuierte " Bewährungs- gedanke " <i>Michael Walters</i>	52
ee) Fazit	55
h) Der Gedanke des " Rechtsgüterschutzes " bei <i>Ulrich Berz</i>	56
i) Das Modell des " Interessensausgleichs " in der Täter-Opfer-Beziehung bei <i>Hans-Walter Mayer</i>	61
j) Die " Schuldenerfüllungstheorie " <i>Rolf Dietrich Herzbergs</i>	65
k) Die " systematischen " Theorien	70
aa) Der Rücktritt vom Versuch als " negatives Tabestandsmerkmal " bei <i>Reinhard von Hippel</i>	70
bb) Die " Gesamtbetrachtung " von Versuch und Rücktritt bei <i>Dietrich Lang-Hinrichsen</i>	72

	Seite
l) Zusammenfassung und Fazit	75
m) Der eigene Ansatz: § 24 StGB als Konsequenz eines positiv-generalpräventiven Strafverständnisses	79
aa) Normative Plausibilität	90
bb) Empirische Probleme	92
3. Fazit	95
II. Die Interdependenz zwischen dem Grundgedanken und dem Begriff der "Freiwilligkeit" in § 24 StGB	97
1. "Alltagspsychologische" Deutungsversuche des Freiwilligkeitsbegriffs	98
a) Die " <i>Francksche</i> Formel"	99
b) Die Unterscheidung von "autonomen" und "heteronomen" Motiven bei <i>Horst Schröder</i>	101
c) Die "Interesstheorie" <i>Eberhard Schmidhäusers</i>	103
d) Das Argument des "psychischen Zwangs" in der Rechtsprechung	105
e) Fazit	107
2. Die "normative" Freiwilligkeitslehre	111
a) Das Abgrenzungskriterium der "Normen der Verbrecherzunft" bei <i>Claus Roxin</i>	112

	Seite
b) Freiwilligkeit als " hinreichende Normbefolgungs- bereitschaft (<i>Michael Walter</i>)	116
c) Freiwilligkeit als " Rückkehr in die Bahnen des Rechts " (<i>Klaus Ulsenheimer</i>)	117
d) Die " negative " Lösung der normativen Freiwillig- keitsinterpretation: Unfreiwilligkeit als " Norm- destabilisierung "	118
aa) Der Einwand des " nullum crimen / nulla poena sine lege stricta " (Art.103 Abs.2 GG)	120
bb) Der Einwand der " Umgangssprachferne "	123
3. Fazit	126
III. Die strafatssystematische Einordnung des Rücktritts vom Versuch	129
1. Probleme strafatssysteminterner Lozierung des Versuchs- rücktritts	132
a) Das Hindernis " klassischer " Schuldbegründung	133
aa) Der " streng " indeterministische, individuali- sierend-freiheitsbezogene (" klassische ") Schuldbegriff	134
aaa) Das Empirieproblem	136
bbb) Die straftheoretischen Bedenken	139
ccc) Das " Akzeptanzproblem "	144
ddd) Fazit	145

	Seite
b) "Klassisches" Schuldverständnis und kriminalpolitisch legitimierter Versuchsrücktritt	147
c) Die Konsequenz des "klassischen" Schuldverständnisses: Der Versuchsrücktritt als strafsystemexterner persönlicher Strafaufhebungs-, Strafausschlussgrund	150
d) Folgerungen	153
2. Auswege: Die "moderne" Schuld dogmatik	155
a) Die Folgen der "Determinismuskritik"	156
b) Der "relativ" indeterministische, generalisierend-freiheitsbezogene ("soziale") Schuldbegriff	159
aa) Der Verlust der Legitimation zum individuellen Schuldvorwurf	161
bb) Die "Normativisierung" der Schuldvorwurfs	162
cc) Die limitative Potenz "absoluter" Strafbegründung	164
c) Der "funktionale" Schuldbegriff	165
aa) Die Theorie der "positiven Generalprävention"	166
aaa) Gerechtigkeit und Prävention	168
bbb) Verhältnismäßigkeit von Strafrechtsfolgen und Prävention	169
ccc) Irrelevanz der Willensfreiheit?	171
ddd) Der Schuldvorwurf	173

	Seite
eee) Fazit	175
d) Die Konsequenz der "modernen" Schulddogmatik: Der Versuchsrücktritt als Entschuldigungsgrund	176
IV. Die "Konsequenz" des Versuchsrücktritts: Die Strafflosigkeit	177
V. Zusammenfassende Thesen	179
VI. Ausblick	185
B. Zweiter Teil	189
I. Die Privilegierung des freiwillig "präventiv-positiven" Verhaltens des Delinquenten nach formell vollendeter Straftat	191
1. Die Vorbereitungsdelikte	195
a) Die "echten" Vorbereitungsdelikte	198
aa) Privilegierungsgründe, Gründe der Nichtprivilegierung	198
bb) Privilegierungsmodalitäten	204
cc) Privilegierungsumfang	206
dd) Konkrete Privilegierungsdisharmonien der "echten" Vorbereitungsdelikte	209
b) Die "unechten" Vorbereitungsdelikte	211
aa) Konkrete Privilegierungsdisharmonien der "unechten" Vorbereitungsdelikte	213

	Seite
a) Privilegierungen de lege lata: § 371 AO, § 266 a StGB	248
b) Restitution bei Eigentums- und Vermögensdelikten; das Beispiel des § 167 öStGB	251
2. Freiwillig-materielle Schadenskompensation	258
a) Materieller Schaden und freiwillige Ausgleichsleistung	259
b) Immaterieller Schaden und freiwillige Ausgleichsleistung	261
3. Freiwillige Schadensminderung bzw. -geringhaltung	265
a) Die "tätige Reue" bei den Brandstiftungsdelikten (§ 310 StGB)	267
b) Die "tätige Reue" bei dem erpresserischem Menschenraub (§ 239 a StGB) und der Geiselnahme (§ 239 b StGB)	272
4. Freiwillig-ideelle, freiwillig-symbolische Wiedergutmachung	274
5. Fazit	276
II. Exkurs: Die Wiedergutmachung als " dritte Spur des Strafrechts "	281
Epilog	285
Literaturverzeichnis	287